

Erwin Jenni
Hanfgartenstr.6
8626 Ottikon

NZZ – Redaktion
Leserbriefe
Postfach
8021 Zürich

Donnerstag, 21. Dezember 2006

Wo bleiben der Aufschrei und die Verurteilung?

(Veröffentlicht im Zürcher Oberländer vom 23.12.06)

Seit Tagen liefern sich Fatah und Hamas, die beiden Palästinenserorganisationen, im Gazastreifen einen blutigen Kampf um Macht und Einfluss. Dabei wurden in den letzten Tagen mindestens 10 Palästinenser getötet und über 20 verletzt, darunter mehrere Kinder. Präsident Abbas steht mit dem Rücken zur Wand und versucht nochmals Neuwahlen zu lancieren.

Die israelischen Truppen haben sich vor mehr als einem Jahr vollständig aus dem Gazastreifen zurückgezogen. Somit lebt kein einziger Jude mehr innerhalb von Gaza. Die palästinensischen Terrororganisationen schossen seit dieser Zeit dennoch über 1200 Kassam-Raketen nach Israel ab. Dies nunmehr ohne „israelische Besatzung“.

Warum hört man jetzt keinen weltweiten Aufschrei, wenn Palästinenser im Gazastreifen bei Gefechten getötet werden? Warum spricht die UNO und unsere Aussenministerin keine Verurteilung aus gegen diese „exzessive Gewalt“ Palästinensern gegenüber?

Der einfache Grund: Man kann keinem Israeli die Schuld zuschieben.

Erwin Jenni

Leserbrief geht an NZZ, Tages-Anzeiger, ZO, EDA und Aussenministerin Calmy-Rey.

www.projekt-j.ch



Herr Jenni,
Der Brief ist genau zur Sache, gut formuliert und erklärt in wenigen Sätzen die ganze Geschichte. Alles Gute für das Neue Jahr für Sie und die ganze Familie.

Aviv Shir-On

Botschafter des Staates Israel in der Schweiz von 2003-2006